

Kasten 15.1

Das Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt

Im Februar 2012 haben sich 60 Gemeinden, Städte und Landkreise aus ganz Deutschland zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ zusammengeschlossen.¹ Grundsätzliches Ziel des Bündnisses ist der Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt in den Kommunen. Im Rahmen der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ verpflichten sich Kommunen dazu, den Erhalt der biologischen Vielfalt in ihrer Stadtplanung zu berücksichtigen.² Mittlerweile haben sich 271 Kommunen dem Bündnis angeschlossen. Das Spektrum reicht von Millionenstädten wie Berlin und Hamburg bis zu kleinen Gemeinden wie Murnau am Staffelsee. Durch Anpassungsmaßnahmen, die die ortsspezifischen Gegebenheiten berücksichtigen, wollen sie zum Erhalt und der Wiederherstellung biologischer Vielfalt beigetragen. In diversen Projekten geht es beispielsweise um den Artenerhalt von Tieren und Insekten, aber auch um die Umgestaltung von Grün- und Freiflächen, um die Pflanzenvielfalt zu erhöhen. Daneben sollen durch die frühzeitige Berücksichtigung von biodiversitätsrelevanten Faktoren in der Stadtplanung negative Auswirkungen von vornherein vermieden werden.

Ein Beispiel, wie einfache und kostengünstige Maßnahmen auf kommunaler Ebene effektiv zum Erhalt der Biodiversität beitragen können, bietet die Stadt Schwedt an der Oder. Dort wurde eine Wiese zu einer Wildblumenwiese umgestaltet und eine Wildbienenwand gebaut. Das Ergebnis übertraf nach Aussage der Initiator*innen ihre kühnsten Erwartungen: Auf der Wildblumenwiese konnten 51 Bienenarten nachgewiesen werden, von denen 20 auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten in Deutschland stehen.³

1 <https://www.kommbio.de/home/>

2 Vgl. <https://www.kommbio.de/files/web/doks/download/Deklaration.pdf>

3 Vgl. <https://www.moz.de/landkreise/uckermark/schwedt-und-angermuende/artikel90/dg/0/1/1691909/>